

Sicherer durch Bewegung

„Move-it-Box“ für die Kita Schatzinsel

Kleinern – Die Jugendverkehrsschule der Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg und die Kreisverkehrswacht fördern Bewegungsangebote für Jungen und Mädchen. „Bewegungsmangel beeinträchtigt die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr“, nennt Polizeioberkommissar Andreas Reichart den Grund. Er überreichte eine „Move-it-Box“ in der Kita Schatzinsel.

Das technisierte Kinderzimmer mit Computerspielen und Fernsehern gaulke vielfältige Möglichkeiten zum Erkunden der Welt vor, wo in Wirklichkeit nur Knöpfe gedrückt werden, sagt Reichart. „Mit fatalen Auswirkungen, denn Spielen findet häufig nur noch im Sitzen statt.“ Bewegungsmangel habe nicht nur gesundheitliche Probleme zur Folge.

Inaktivität sei auch für einen eklatanten Anstieg der Unfallgefahren besonders im Straßenverkehr verantwortlich. Die Statistik belege dies deutlich, ergänzte Polizei-



Kiste voller Überraschungen: Andreas Reichart, Lars Jockel und Andree König (hinten von links) überreichten sie zur Freude der Kinder und Erzieherin Andrea Eigenbrod.

FOTO: KLEINPFR

oberkommissar Andree König. Da setzt die Aktion „move it“ mit der Förderung der Bewegungssicherheit von

Kindergartenkindern und Grundschulern an. „Die gelbe Box hat nun auch in der Kita Schatzinsel einen festen

Platz“, freute sich Lars Jockel von der Kreisverkehrswacht. Enthalten seien Soft-Frisbees, Mini-Schwungtücher und -seile, Jongliertücher sowie Koosh-Bälle. Handbuch und Film liefern Tipps und Spielanleitungen für ein lebendiges Motoriktraining.

Damit werde auch die Verkehrserziehungsarbeit der Polizei unterstützt, sagte Reichart. Finanziert wird das Projekt zur Bewegungssicherheit von der Kreisverkehrswacht mit Sitz in Bad Arolsen. Jede Box hat einen Wert von 300 Euro.

Von durchweg positiven Erfahrungen aus früheren Jahren mit einer ähnlichen Box erzählte Kita-Leiterin Andrea Eigenbrod und freut sich über die neuen Spiele. „Inhalte und Übungen setzen wir vornehmlich mit Kindern um, die als nächstes eingeschult werden.“ Somit profitierten besonders die angehenden Erstklässler davon – ein Beitrag für mehr Sicherheit im Verkehr. red